

## **Insolvenz des Traditionsunternehmens Breckle: 250 Arbeitsplätze in Gefahr**

Alle 350 Mitarbeiter von Breckle in Northeim sind von der Insolvenz betroffen. Das traditionsreiche Unternehmen meldete pleite und schließt sein Werk.

Die Insolvenz des Traditionsunternehmens Breckle hat weitaus größere Wellen geschlagen, als zunächst erwartet. Der renommierte Matratzenhersteller mit Sitz in Northeim, einst ein verlässlicher Arbeitgeber für 350 Personen, klagt nicht nur über finanzielle Engpässe, sondern offenbart auch die Herausforderungen, denen sich die gesamte Region gegenüber sieht.

### **Folgen der Insolvenz für die Belegschaft**

Die Schließung des Werks wird für alle 350 Mitarbeiter, darunter 250, die jetzt ihre Stellen verlieren, eine massive wirtschaftliche Herausforderung darstellen. Geschäftsführer Christian Paar betont, dass dennoch alle ausstehenden Bestellungen, wie die täglich produzierten 1800 Matratzen, ausgeliefert werden. Allerdings bleibt die Frage, was mit den Beschäftigten geschieht, die nun auf der Suche nach neuen Perspektiven sind.

### **Wirtschaftliche Auswirkungen auf die Region**

Die Insolvenz von Breckle wird als ein schwerer Verlust für die gesamte Region bewertet. Bürgermeister Simon Hartmann (SPD) zeigt sich betroffen und spricht von der bedeutenden Rolle des Unternehmens als Jobmotor. „Wir müssen nun Gespräche mit

relevanten Partnern führen, um den betroffenen Mitarbeitern schnell neue berufliche Perspektiven anbieten zu können“, erklärt Hartmann. Die Schließung wird nicht nur arbeitsplatztechnische, sondern auch soziale Folgen haben, da viele Familien von den Einkommen des Unternehmens abhängig sind.

## **Politische Dimension der Insolvenz**

Die Geschäftsführung sieht auch die Politik in der Verantwortung für den Niedergang des Unternehmens. Es wurden Erwartungen auf Subventionen und weniger Bürokratie geäußert. „Eine wirtschaftlichere Politik aus Berlin wäre wünschenswert gewesen“, sagt Paar. Indem er auf die politischen Rahmenbedingungen verweist, warnt er, dass noch weitere Traditionsunternehmen von einer ähnlichen Schicksalslage betroffen sein könnten, wenn sich die politische Lage nicht ändert.

## **Ursachen der Insolvenz und langfristige Vision**

Die Gründe für die Insolvenz sind vielseitig. Der Unternehmensgründer hatte die Firma 2020 verkauft, nachdem kein Nachfolger innerhalb der Familie gefunden werden konnte. Die ehemaligen Eigentümer berichten, dass die Breckle-Gruppe bei der Übernahme keinerlei Schulden hatte, heute jedoch einen „hohen zweistelligen Millionenbetrag“ an Fehlbeträgen aufweist. Dies zeigt, dass die Situation möglicherweise nicht allein auf unternehmerisches Versagen, sondern auch auf externe Marktentwicklungen zurückzuführen ist.

## **Der Blick in die Zukunft**

Trotz der schwierigen Lage bleibt die Hoffnung auf eine Lösung für die ehemaligen Mitarbeiter. Beratungen mit möglichen Investoren wurden eingeleitet, jedoch ohne greifbare Ergebnisse

bisher. Die Schließung des Unternehmens, das seit 1932 Matratzen produziert, wird nicht nur als Verlust eines Arbeitsplatzes, sondern auch als Warnsignal für die Branche und die Region betrachtet.

Die Geschichte von Breckle könnte nicht nur eine Erzählung über den Niedergang eines einst blühenden Unternehmens sein, sondern auch ein Spiegelbild der jüngsten Herausforderungen der gesamten deutschen Wirtschaft. Ein ehemaliger Hausbauer und mehrere andere Traditionsunternehmer haben bereits ähnliche Schicksale erlebt, was die Diskussion über notwendige Reformen und Unterstützung für die Fertigungsindustrie anheizt.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**